Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 276.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 25. Juni 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen in der Moody Kleideranfertigungs-Schule, 94 Nord Meridian Straße.

Unsere Preise sind reduzirt.

Jede Schülerin, welche an oder vor dem 2. Juni anfängt, hat als erste Zahlung nur einen Dollar zu entrichten und wird vielleicht nicht mehr als $3 bis $4 im Ganzen, für alles was zum Erlernen von Kleidermachen nöthig ist, zahlen müssen.

Kommt und seht die Mädchen bei der Arbeit.

Vergeßt nicht, daß wir uns nur noch wenige Tage verpflichten Contrakte zu obigen Preisen zu machen.

Beköstigung $2.50 per Woche. Sehr guter Tisch, nicht besser zu irgend einem Preise zu haben. Südwest Ecke Meridian und Ohio Straße. ba

Verlangt wird ein ordentlicher deutscher Mann für gewöhnliche Arbeit. Näheres in der Office ds. Blattes. K14 29j

Verlangt wird ein Mädchen von 14 — 20 Jahren bei zwei Leuten. No. 173 St. Joe Straße. 29ju

Verlangt Mädchen um das Kleider- und Mantelmachen zu erlernen. No. 94 N. Meridian Str. ba

Stellegesuche.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. No. 533 Madison Avenue. 29ju

Gesucht wird Arbeit von einem 15jährigen Knaben. Nachzufragen bei Bordenkircher, No. 260 Brooksside Avenue. 26ju

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Mehrere hübsche Zimmer in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Wash. Str. ba

Versicherung.

Sprich in No. 45 Nord Illinois Straße, vor, um Dein Gieb zu versichern. Die „Indiana Live Stock Insurance Company bezahlt Verluste in voll. Kein Assessment Plan. Agenten und Solicitors verlangt.

Verschiedenes.

Albert Sahm,

Demokratischer Kandidat für County-Commissär des zweiten Distrikts.

Per Akklamation für Wiedererwählung nominirt.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Im Staate Indiana besteht nur eine wirklich gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, und zwar

Die Indianapolis Deutsch-Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Office: No. 118½ Ost Washington Straße.

Hermann Sieboldt, Sekr.,

Bamberger's

großes Lager von

Sommer-Hüten!

ist jetzt in voller Blüthe.

Säge-Hüte und Turnerhüte

eine Spezialität.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Sommernachtsfest

— der —

Mœbelschreiner Union No. 13,

— am —

Sonntag, den 27. Juni '86,

— in der —

Turnhalle des Socialen Turnvereins.

Eintritt 25 Cents. Damen frei

Großes Conzert!

— und —

Feuerwerk!

— am —

Samstag, 3. Juli, Abends

— im —

Phönix Garten!

Ecke Meridian und Morris Straße.

Musik von Prof. Reinhold Miller's

Grand Opera House Orchester.

Eintritt . . . . . frei.

Frau Wullschleger,

Geprüfte Hebamme

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im Praktischen wie im Theoretischen auf der Sanitätsdirektion Zürich in der Schweiz vorzüglich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.

Gute aufmerksame Behandlung wird zugesichert.

No. 25 Süd New Jersey Straße.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 25. Juni. Schönes Wetter, bleibende Temperatur.

Der Streik der Weichensteller in Chicago.

Chicago, 25. Juni. Um Mitternacht kam eine Anzahl Weichensteller von Toledo hier an. Dieselben gingen nachdem ein Zug zusammengestellt war, an die Arbeit, wurden aber von den Streikern und ihren Freunden verjagt. Die Streiker verstellten die Weichen und warfen den Zug vom Geleise. Die Polizei erwies sich als machtlos. Zwei Streiker wurden verhaftet.

Schießaffaire.

Peru, Ind., 25. Juni. Wm. Bilby, ein desperater Charakter erschoß heute Peter Carvey, nachdem er mit demselben zu Abend gegessen hatte. Als Carvey Sohn, seinem Vater zu Hilfe eilte, schoß er auch auf diesen, traf ihn aber nicht. Der Mörder entfloh.

Editorielles.

— Der Beschluß der Tagsatzung des Turnerbundes auf den Turnplätzen auch die englische Sprache im Commando zuzulassen, wird von der deutschen Presse im Allgemeinen sehr ungünstig aufgefaßt. Die deutsche Sprache wird als das geistige Band angesehen, das die Deutschen umschlingt, und die Presse betrachtet es als keinen Gewinn für die Turnerei und das Deutschthum, wenn durch Benützung der englischen Sprache Amerikaner in die Turnvereine gezogen werden, welchen der deutsche Geist fehlt.

Wäre übrigens nicht auch der Fall denkar, daß durch Hereinziehung von Amerikanern der deutsche Geist in amerikanische Kreise dringt? Es käme auf die Probe an.

— Eine äußerst zutreffende Antwort gab der sozialistische Abgeordnete Basly im französischen Parlamente dem Conservativen Morel, eine Antwort einfach und kräftig und doch eine Welt von Gedanken enthaltend, eine Antwort, welche sich auch jedes amerikanische Congreßmitglied hinter die Ohren schreiben dürfte.

Basly hatte beantragt, 500,000 Francs zur Unterstützung der Bergwerkarbeiter zu bewilligen. Er unterstützte seinen Antrag mit einer meisterhaften Rede. Dabei unterbrachen ihn die Conservativen so oft, daß die Sitzung lärmend wurde. Der Deputirte Dural rief: „Hören Sie den Redner an, 200,000 Pariser Wähler haben ihm ihre Stimmen gegeben; er hat ein Recht, gehört zu werden."

Als der Präsident um Unterlassung der Unterbrechungen ersuchte und die Rede Basly's als einen wohldurchdachten Vortrag bezeichnete, schrie der Deputirte Morel dazwischen: „Die Rede ist nicht von ihm!"

Darauf antwortete Basley wie fol.

„Ich bin um eine Antwort nicht verlegen. Die Rede soll nicht von mir sein; das mag sein. Aber wessen Schuld ist es, daß ich nicht, wie Sie, Schulen und Lyceen durchgemacht habe? Während Sie Ihre Lectionen machten, unter Lehrern, die wir, die Arbeiter, bezahlten, war ich dazu verdammt, mühselig mein Brod zu verdienen. . . . . Sie, ich wiederhole es, Sie, die für die Unwissenheit des Volkes verantwortlich sind, haben nicht das Recht, einem einfachen Arbeiter einen Vorwurf zu machen, der seinen Sitz im Parlamente seiner Hingebung für seine Mitarbeiter, und nicht, wie Sie, seinem Geldbeutel verdankt. Und merken Sie es sich, es werden noch mehr Arbeiter hierher kommen, und dann werden Sie von dem Boden der Republik verschwinden."

Es ist unmöglich, mehr in weniger Worten zu sagen.

Drahtnachrichten.

Der Streik der Weichensteller.

Chicago, 24. Juni. Die Situation in den Frachthöfen der Lake Shore Eisenbahn ist unverändert dieselbe. Die Passagierzüge laufen wie gewöhnlich, während der Frachtverkehr vollständig eingestellt ist. Die einlaufenden Frachtzüge werden bei Englewood und auf anderen Stationen außerhalb der Stadt angehalten; nach früher gemachten Erfahrungen ist die Compagnie machtlos, wenn der Staat nicht zu Hilfe kommt. Die Polizeimacht in Town Lake, in deren Grenzen der Ausstand stattfindet, ist unbedeutend und der Sheriff hatte schon bei früheren Ausständen wenig Eifer gezeigt, gegen die Streiker einzuschreiten. In einem heute veröffentlichten Interview beschuldigt er die Compagnie der Wortbrüchigkeit, da sie ihr Versprechen, die mißliebigen 8 Angestellten nach Ablauf der gestellten Frist zu entlassen nicht gehalten habe. Soweit hat die Compagnie noch keinen Schutz vom Sheriff verlangt.

Heute Nachmittag machte die Compagnie einen Versuch, die Blockade aufzuheben. Gegen 4 Uhr verließ James Shay mit seiner Lokomotive No. 485 mit 43 Polizisten das Roundhaus an der Kreuzung der Root Straße. Etwa 200 der Ausständigen und Freunde derselben versuchten den Lokomotivführer zu bewegen zurückzufahren, allein vergeblich, und es gelang der Polizei, die Bahn frei zu machen, so daß die Lokomotive ihre Fahrt fortsetzen konnte. Noch ehe das Ziel erreicht war, gab Shay aber den dringenden Vorstellungen der Ausständigen nach und kehrte mit seiner Maschine nach dem Roundhouse zurück.

Die Streiker erklären, daß sie vor einigen Monaten den Streik deshalb beendeten, weil ihnen Sheriff Hanchett im Namen der Eisenbahn Co. versprochen hatte, daß die acht Nicht-Unionleute entlassen würden. Die Compagnie stellt in Abrede, daß sie jemals den Sheriff zu einem solchen Versprechen ermächtigt habe.

Eine Versammlung der Direktoren der verschiedenen Eisenbahn-Compagnieen wurde auf heute Abend berufen, um Schritte wegen des Streiks der Weichensteller zu thun.

Anklage zurückgezogen.

St. Louis, 24. Juni. Heute sollte ein Richter für die gegen Anarchisten wegen ungesetzlicher Versammlung erhobenen Anklagen gewählt werden. Die Versammlung wird für ungesetzlich gehalten, weil dabei die Chicagoer Vorgänge belobt wurden. Es hatten sich nur etwa 20 Advokaten eingefunden und diese wählten den Advokaten Wm. Busch, einen ausgesprochenen Sozialisten. Der Staatsanwalt zog darauf die Anklagen zurück.

Der Chicagoer Anarchistenprozeß.

Chicago, 24. Juni. 47 Personen wurden heute verhört, aber nur zwei wurden als Geschworene ausgewählt, ihre Namen sind Theodor Denker und S. G. Randall. Bis jetzt wurden 126 Personen verhört, wovon 3 als Geschworene angenommen wurden. Richter Gary hat die Vorladung von 75 weiteren Personen angeordnet. Ein Mann, Namens Oppenheimer befindet sich seit sechs Wochen in Haft. Die Polizei sagt, derselbe sei im Stande, wichtige Aussagen zu machen, er sei selbst ein Anarchist und habe sich freiwillig in den Schutz der Polizei begeben, weil er sich vor seinen Kameraden fürchte. Dagegen wird von anderer Seite behauptet, die Polizei halte den Mann gewaltsam und ohne Anklage zurück, um ihn zu allerlei Aussagen zu zwingen. Im Uebrigen scheint Niemand zu wissen, wer dieser Oppenheimer ist.

Von den Vertheidigern erregt hauptsächliches Interesse Kapitän Black. Er ist ein großer, schlanker Mann, wenigstens 6 Fuß hoch, in den fünfziger Jahren. Er hat eine hohe Stirn, buschiges graues Haar, einen stahlgrauen „Wallenstein-Bart" und ausgeprägt militärisch präcise Bewegung. Sein Vater war Geistlicher in Allegheny, Pa., und starb, als Black vier Jahre alt war. Seine Mutter gab ihm eine gute Erziehung, so daß er Lehrer werden konnte. Er sparte sich Geld und studirte damit am Crawfordsville College in Indiana. Mit 18 Jahren trat er als Volontär in die Bundesarmee und wurde in einer Schlacht von einer Rebellenkugel in die Brust getroffen. Nach dem Kriege trat er bei einer Advokaten-Firma ein und that sich bald als erfolgreicher Anwalt in Civilprocessen hervor. Einen bedeutenderen Kriminalproceß hat er bis jetzt noch nicht geführt.

Er ist mit Hortensia MacGreal, einer südlichen Pflanzerstochter, verheirathet. Er erklärt, daß er von der Unschuld seiner Clienten überzeugt sei, und bezeichnet die Anklage als das Resultat einer von Grinnell zu politischen Zwecken angezettelten Polizei-Verschwörung. Fr. Black ist eine aufgeweckte Person von untersetzter Figur, sie hat röthlich braunes Haar, schmales Gesicht u. braune Augen. Ihre Kleidung ist auffallend und in keiner Weise modern; am auffallendsten ist dabei der riesige Hut mit außergewöhnlich breiter Krämpe und besetzt mit verschiedenen bunten Bänden und wallenden Federn. Frau Black sitzt an einem kleinen Schreibtisch, mitten im Gerichtssaal und hat eine elegante Schreibmappe vor sich liegen. Sie folgt den Verhandlungen mit großer Aufmerksamkeit und macht sich von Zeit zu Zeit Notizen, auch skizzirt sie die Gesichter der Angeklagten und Anderer, sie interessirender Personen.

Von Zeit zu Zeit springt sie auf, trippelt auf ihren Gatten zu, packt ihn an der Schulter, zieht den baumlangen Mann zu sich herab und flüstert ihm irgend einen „Point" ins Ohr.

Capt. Black nickt dann zustimmend mit dem Kopfe, als wenn er sagen wollte: „Du hast Recht mein Kind, ich werde Deinen Rath befolgen."

Der Staatsanwalt Grinnell ist ein geriebener demokratischer Politiker, ehemaliger Günstling des Ex-Bosses von Chicago, Joe Mackin, dem er jahrelang Handlangerdienste leistete und der ihn dafür in Amt und Würden brachte. Mit echtem Politikertakte und Anpassung an gegebene Verhältnisse wurde Grinnell ein wüthender Gegner seines Beschützers und Wohlthäters, sobald derselbe „Pech" hatte, und es herauskam, daß er mit seinen Gesellen bei der letzten Wahl die Stimmkästen erbrochen und das Wahlresultat gefälscht hatte.

Grinnell wurde selbstverständlich ein sehr populärer Mann, als durch seine Bemühungen Mackin auf 5 Jahre nach Joliet in Zuchthaus geschickt wurde, und Grinnell hat jetzt Aussicht, in ein paar Jahren selbst Boß von Cook County zu werden. Dazu hält er es selbstverständlich für nothwendig, daß die Anarchisten überführt und wenn nicht alle sieben, so doch wenigstens drei oder vier gehängt werden. Der jetzige Prozeß ist demnach nicht bloß ein Tendenzprozeß, sondern vornehmlich ein Vorspiel zur kommenden Wahlkampagne, bei welcher die persönlichen Interessen des politischen Strebers Grinnell im vordersten Vordergrunde stehen.

Parsons, der plötzlich Erschienene, hat, wie erzählt wird, die Zeit über mitten in der Stadt, nur wenige Schritte vom Courthause, an der Ecke von Randolph Straße und 5. Ave., in einer Druckerei gearbeitet, während die schafsköpfige Polizei ihn allenthalben suchte. Seine Frau brachte ihm täglich Lebensmittel und die Detektives haben es nicht gemerkt. Sie beobachteten die Frau gar nicht, weil Parsons Freunde in verschiedenen Städten von ihm adressirte Briefe an die Frau schickten. Dadurch wurde in den Spitzeln der Glauben erweckt, Parsons befinde sich in Detroit, St. Louis, Cincinnati und anderen Orten. Frau Parsons hatte den Schnüfflern auch ein Bild ihres Mannes gegeben, welches vor mehr als zehn Jahren angefertigt worden war und nach dem der jetzige Parsons gar nicht mehr zu erkennen ist. Dieses Bild war an die Polizei in allen großen Städten des Landes geschickt worden.

Streiks in Aussicht.

Philadelphia, 24. Juni. Die Teppichweber beabsichtigen eine Lohnreduktion durch einen Streik abzuwehren.

Die Angestellten der Straßenbahnen klagen, daß zwei Linien die kürzliche Abmachung verletzen; sie drohen mit einem Streik.

Pittsburg, 24. Juni. Zwischen den Nägelfabrikanten und deren Arbeitern ist noch kein Verständniß erzielt. Ein Streik steht in Aussicht.

Die Milwaukeer Prozesse.

Milwaukee, 24. Juni. Der Prozeß gegen Dampf begann heute. Das Zeugniß bewies, daß er bei dem Riot mit Steinen geworfen hatte. Er wurde schuldig befunden.

In der Klage gegen Robert Schilling, den Staats-Organisator der Knights of Labor wurde der Antrag auf Niederschlagung der Anklage gestellt. Die Anklage lautet auf Schädigung der Firma Segnitz & Co. durch Drohungen und Boycott. Die zu entscheidende Frage ist ob der Geschäftsbetrieb d. h. der good will als Eigenthum zu betrachten ist. Richter Strong wird morgen entscheiden.

Congreß.

Washington, 24. Juni.

Senat.

Die Bill betreffs der Besitznahme der Wald- und Wüstenländereien, wurde vorgenommen und eine Zeit lang debattirt, worauf der Senat in Executivsitzung überging.

Haus.

Die "sundry civil appropriation"-Bill wurde vorgenommen.

Gibson von West Virginia schlug ein Amendement vor, dessen Zweck, wie er sagte, der sei, daß die Aemter in die Hände der Demokraten kommen. Darüber entspann sich eine längere Debatte, in welcher sich die Mitglieder gegenseitig vorwarfen, daß ihre Parteien Civildienstreform predigen, aber nicht ausüben.

Das Amendement wurde verworfen.

Ryan von Kansas kritisirte die Bill scharf und tadelte, daß nirgends Ersparnisse eingeführt werden, und daß in dieser Weise ein Defizit in den Bundesfinanzen sicher sei.

Per Kabel.

Ausgezischt.

London, 24. Juni. Als Herr Joseph Chamberlain heute auf seiner Reise nach Glasgow, Preston passirte, wurde er von einer großen Menschenmenge, die sich auf dem Bahnhof angesammelt hatte, ausgezischt und verspottet.

Ein Protest.

London, 24. Juni. Der Graf von Paris hat ein Manifest erlassen, worin er gegen die Ausweisung protestirt und seine Ansprüche auf den Thron von Frankreich erneuert. Er sagt, die Monarchie allein könne Frankreich retten und in der entscheidenden Stunde werde er bereit sein.

Die englische Wahlcampagne.

London, 24. Juni. Die Wahlcampagne geht lebhaft voran und die politische Aufregung ist außerordentlich groß. John Bright hat ein Manifest an seine Wähler erlassen, worin er die Gründe seiner Opposition gegen die Gladstonesche Vorlage angiebt.

Schiffsnachrichten.

London, 24. Juni. Angekommen: „Bohemia" von New York.

Boston, 24. Juni. Ang.: „Iowa" von Liverpool.

New York, 24. Juni. Angekom.: „City of Berlin" von Liverpool.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 78c; No 2 roth, 77c.
Korn. No. 2 weiß 86; gelb 34c; gemischt 84.
Hafer. No. 2 weiß 31½; gemischt 23c.
Roggen. 60c.
Kleie. $8 75.
Heu. $ 5.00—8.50.
Schinken. 10—11c.
Schultern. 5½c.
Speck. 7½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—7½c.
Mehl. Family $2.85—$3.60; Fancy $3.70—$3.75; Extra $2.30—$2.60; Fein $2.00—$2.15.
Eier. 9; im Store 10c.
Butter. Creamery 13—15; Dairy 11—12c; Country 7—9c.
Hühner. 7c per Pfd. Turkey 7c.
Kartoffeln. Neue $1.75—$2.50 per Brl.
Aepfel. Ruffetts $3.50—$4.00.

KOHLEN.

Volles Gewicht. Gute Qualität.

Sammons & Mueller,

Office: 7 Virginia Avenue. Yard: 149 Süd Alabama Straße.

Telephon 795.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Unser ganzes Lager von Fächern!

wird ausverkauft.

NOVELTY DOLLAR STORE,

44 und 46 Ost Washington Straße.

Das Hauptquartier für Bauholz:

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

Eastmann, Schleicher and Lee.

:o:

Teppiche,

Stoff- und Spitzenvorhänge,

— sowie —

Verzierungen für Handarbeiten

in großer Auswahl.

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl seiner Stiefel und Schuhe. Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe. Kinder-Schuhe und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 129 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.